

Neue Wege in der Ausbildung künftiger GS-Lehrkräfte

DIE AUSBILDUNG IM FACH DEUTSCH GS AM SAF WEINGARTEN

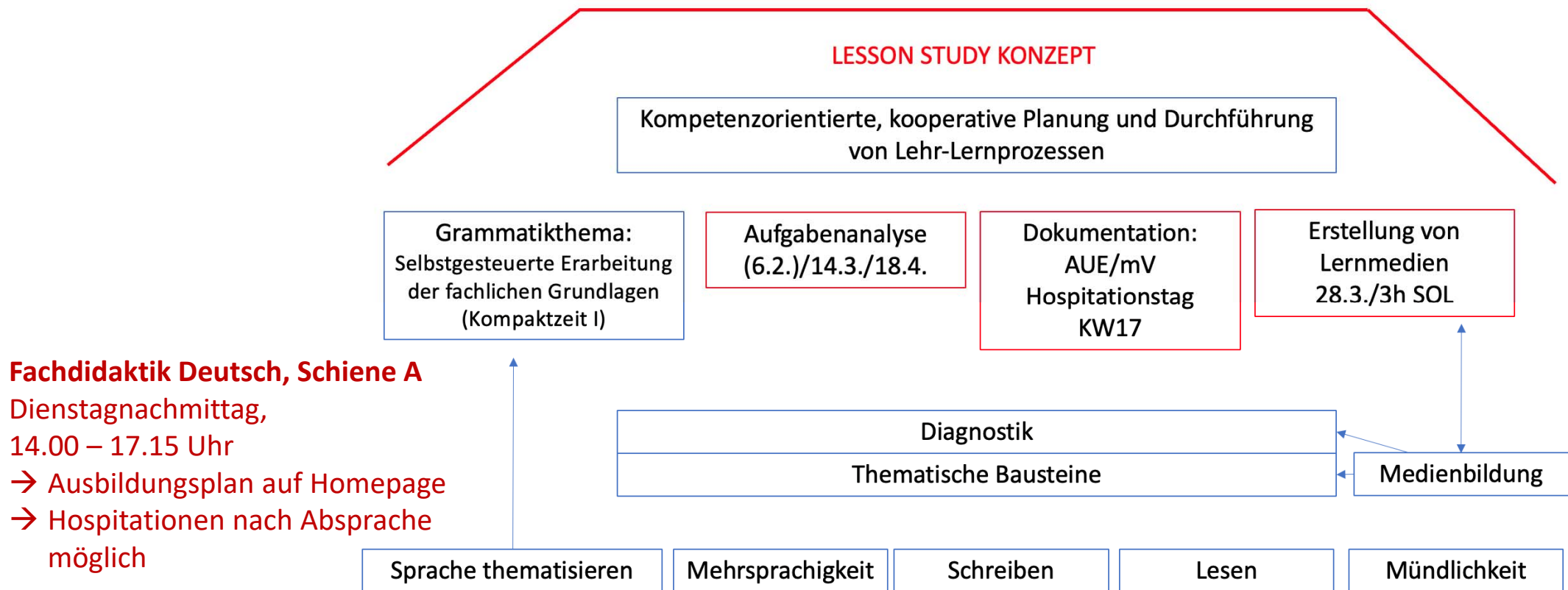
DR. BARBARA KREBS, SUSANNE MANSOUR, SIMONE PINTACUDA



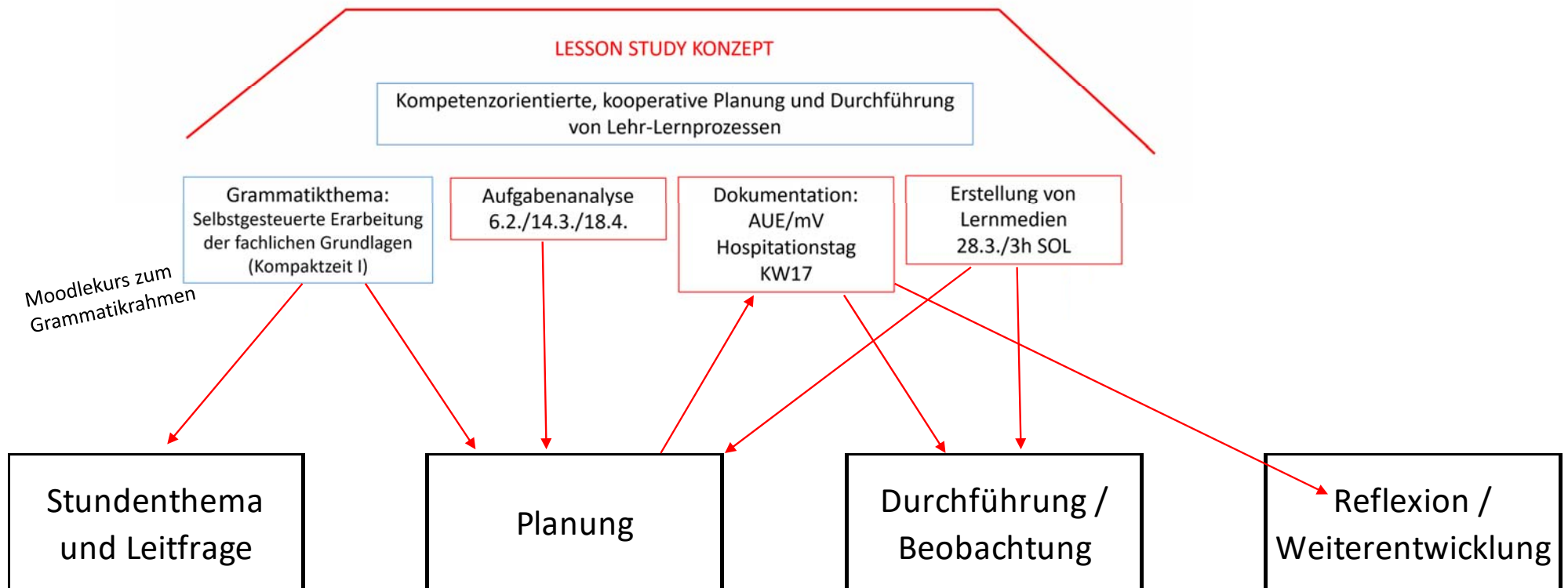
Agenda

- Ausbildungsstruktur am SAF Weingarten
- Näheres zur Ausbildung mit Lesson Study:
 - Ziele einer kooperativen Planung und Auswertung von Unterricht
 - Umsetzung am SAF Weingarten
 - Mögliche Themen für einen ersten UB
- Beratung mithilfe des Unterrichtsfeedbackbogens des ZSL

Die Ausbildungsstruktur am SAF Weingarten



Die Ausbildungsstruktur am SAF Weingarten bis Sommer



Die Ausbildungsstruktur am SAF Weingarten ab Sommer

Diagnostik 27.6. (ILEA/LERNSERVER/VERA/LEVUMI/BISS-TRANSFER-Übersicht)

Onlinebaustein
„Grammatikrahmen“ zum
Grammatikunterricht

Umgang mit
Mehrsprachigkeit
18.4./3h SOL

Schreibwerkstatt/
Schreibkompetenz
10.10.

Rechtschreibung/
Rechtschreibkompetenz
05.12.

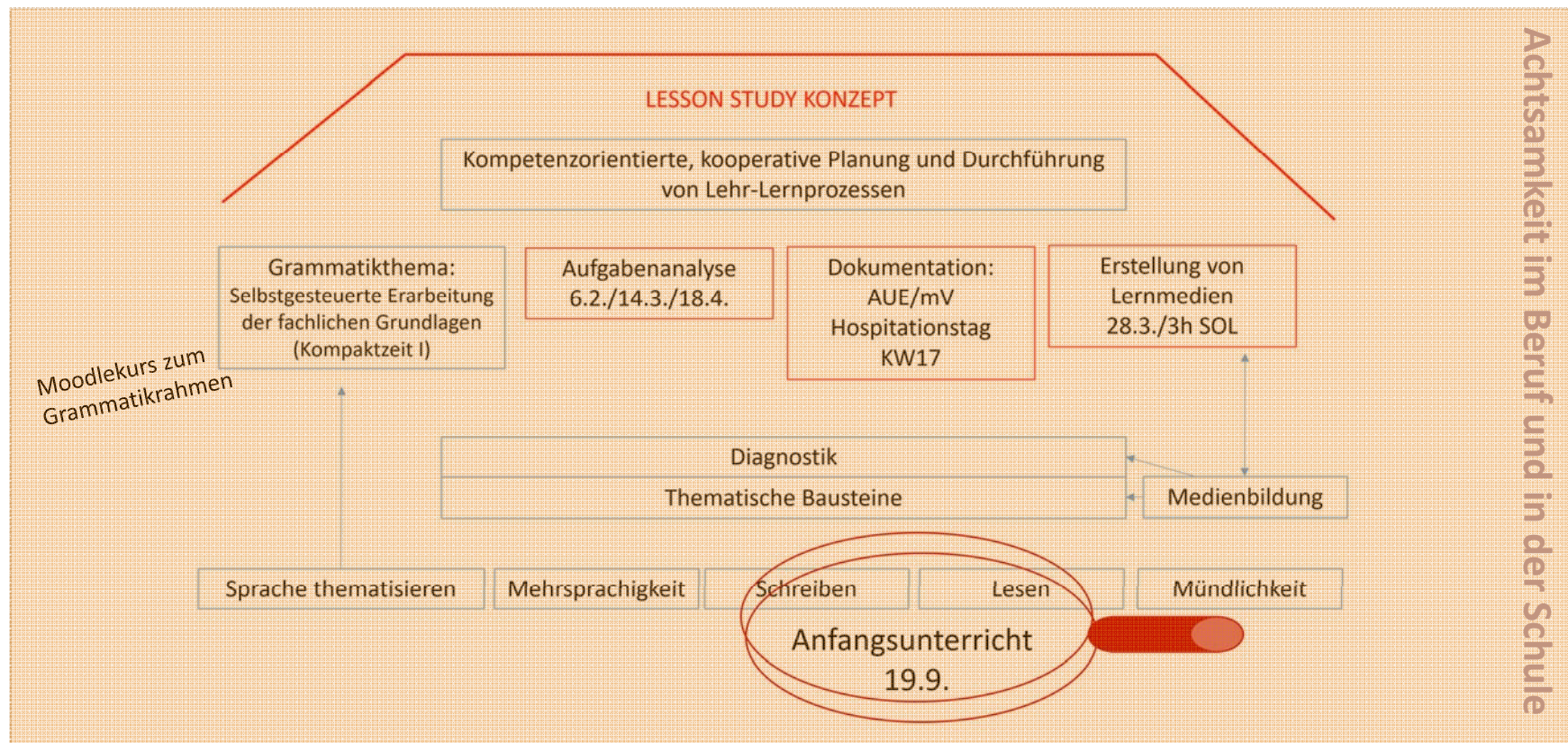
BOLIVE-Modell

Lesekompetenz
24.10.

Literarische
Kompetenz

Mündlichkeit im
HupLi
21.11.

Die Ausbildungsstruktur am SAF Weingarten

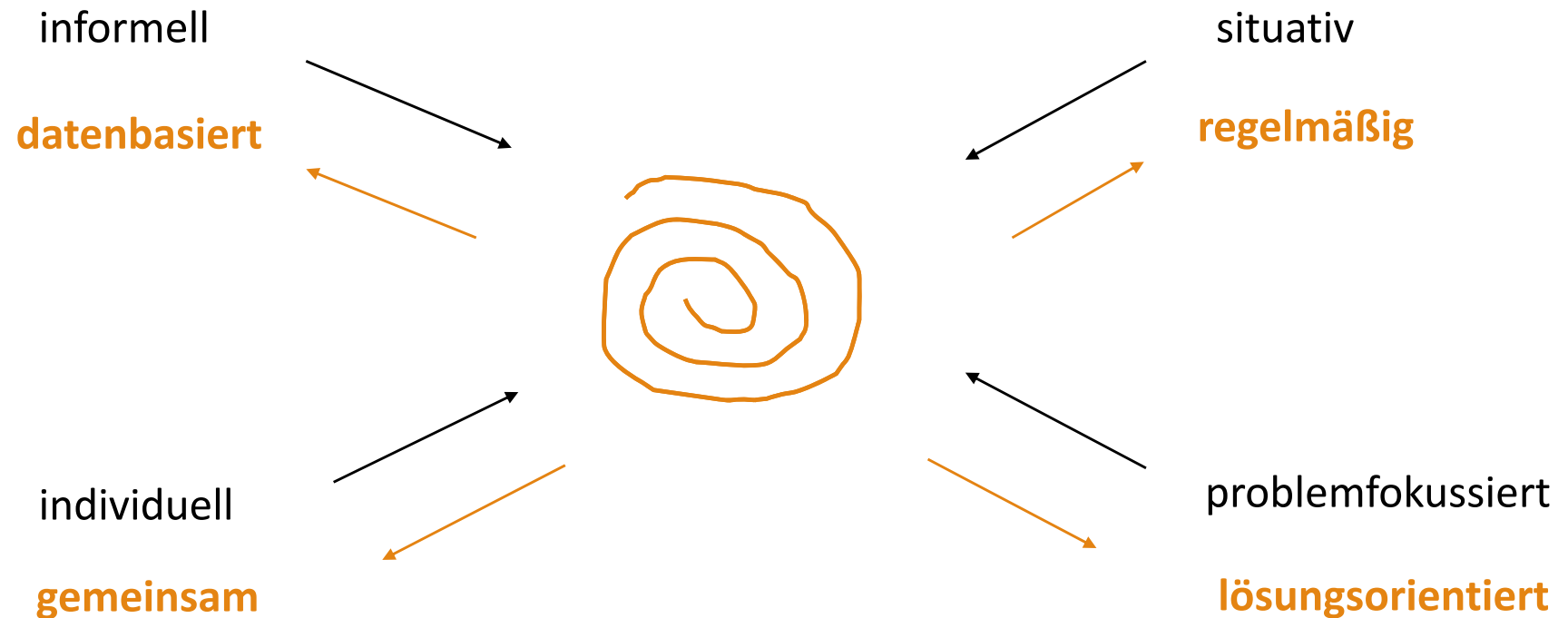


Unsere Herausforderungen

- Unterschiedliche Hochschulen, unterschiedliche Hintergründe
→ Es gibt Begleitbogen zu den wichtigsten Themen auf Moodle
- Planung von U-Einheiten in Deutsch
- Stoffverteilungspläne erstellen – Begleitung der individuellen Umsetzung
- Umsetzung von Diagnostik (Profilanalyse)
- Konkrete Ideen für den Schuljahresbeginn
- Schreiben Sie uns Ihre Herausforderungen gerne in den Chat, wir gehen am Ende darauf ein.

Kooperative Unterrichtspanung - Wo setzt Lesson Study an?

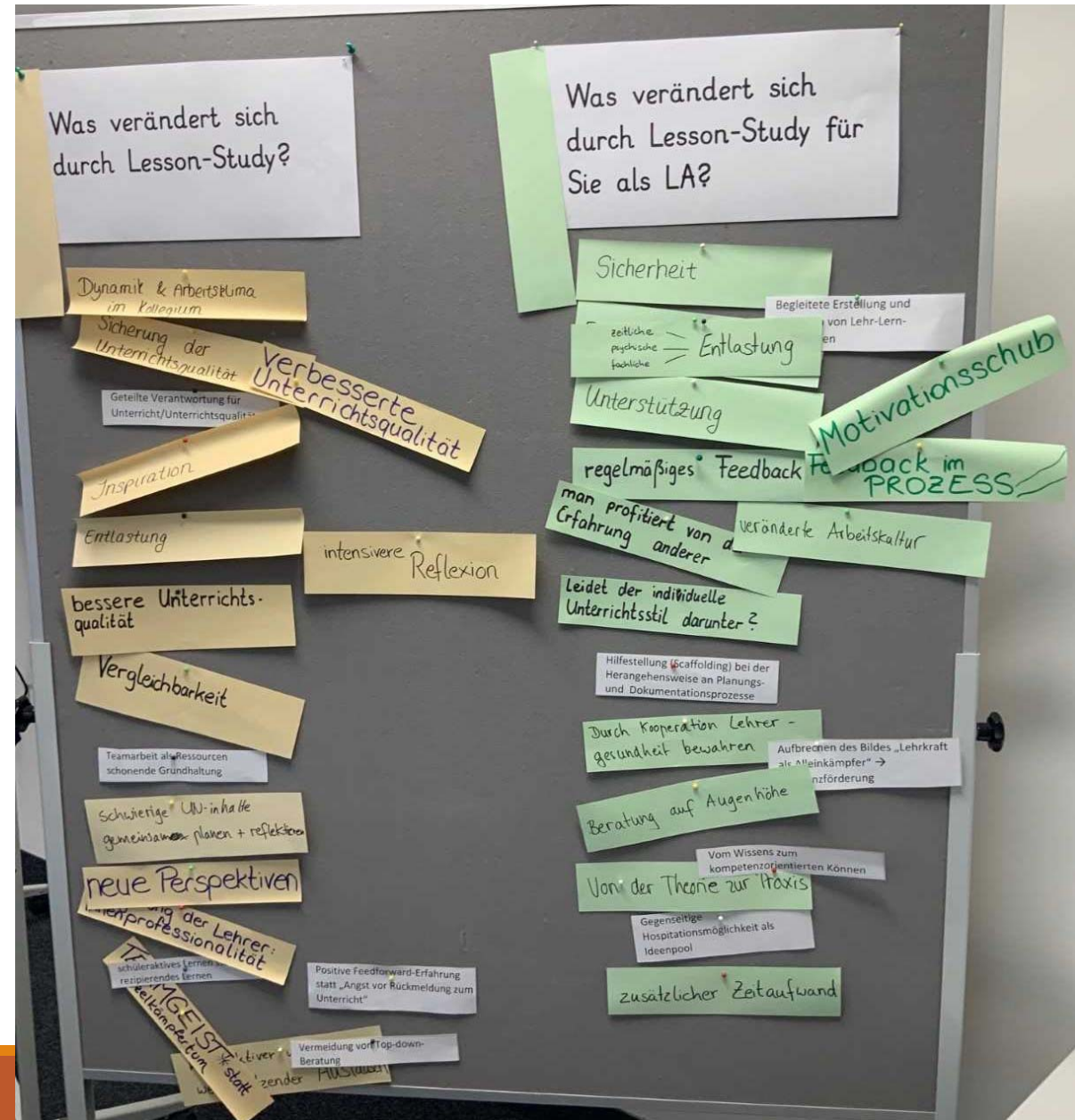
Unterrichtsreflexion im Alltag



Systematische Unterrichtsreflexion

Was verändert sich, wenn wir Unterricht kooperativ planen und auswerten?

Ein kurzer Blick in unsere Einführungsveranstaltung



Ziele unserer kooperativen Unterrichtsplanung (Lesson Study)



- Aufbrechen des Bildes „Lehrkraft als Alleinkämpfer“ → Resilienzförderung
- Verortung der Teamarbeit zur Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung in der Ausbildung
- Unterrichtsqualität
- ...

Ziele unserer kooperativen Unterrichtsplanung (Lesson Study)



- Hilfestellung (Scaffolding) bei der Herangehensweise an Planungs- und Dokumentationsprozesse
- Begleitete Erstellung und Reflexion von Lehr-Lern-Materialien
- Schaffen eines Bewusstseins geteilter Verantwortung für Unterrichtsqualität
- Positive Feedforward-Erfahrung statt „Angst vor Rückmeldung zum Unterricht“
- Gegenseitige Hospitationsmöglichkeit als Ideenpool
- Vermeidung von Top-down-Beratung

Lohnende Anlässe für eine kooperative Unterrichtsplanung und -auswertung

Lesson Study lohnt sich besonders, wenn ...

... etwas neu im Curriculum ist.

... ein wichtiges langfristiges Ziel für SchülerInnen erreicht werden soll.

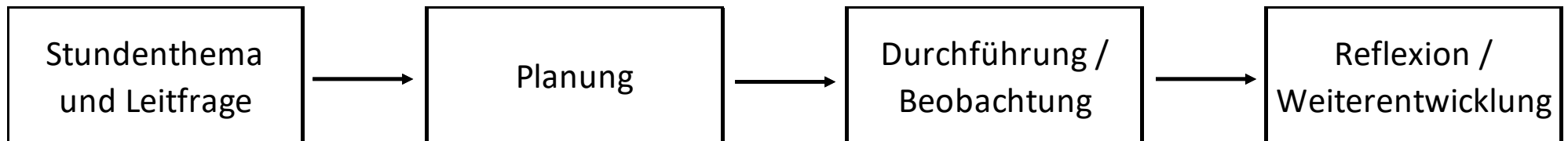
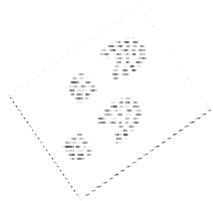
... ein Thema schwer zu unterrichten ist.

... ein Thema schwer zu lernen ist.

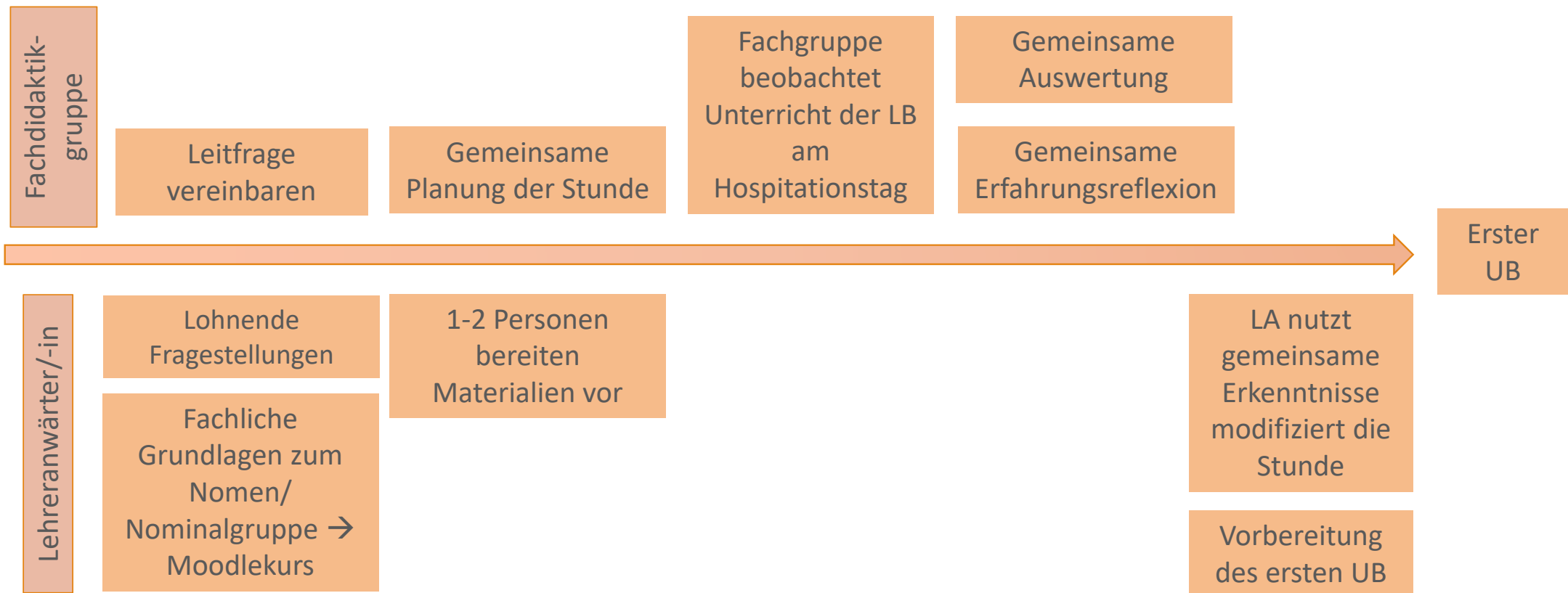
... ein häufiges Problem im Fach auftaucht.

„MASTERSTUNDE“?

Schritte



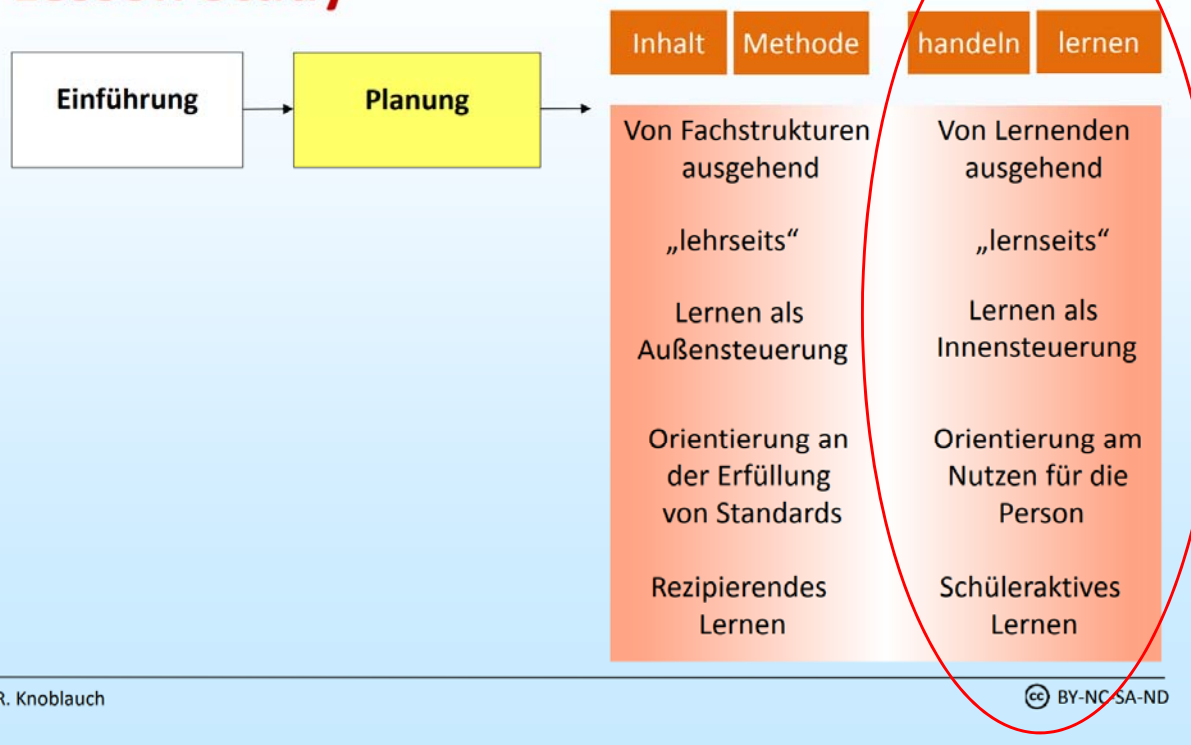
Umsetzung der am SAF Weingarten





Lesson Study

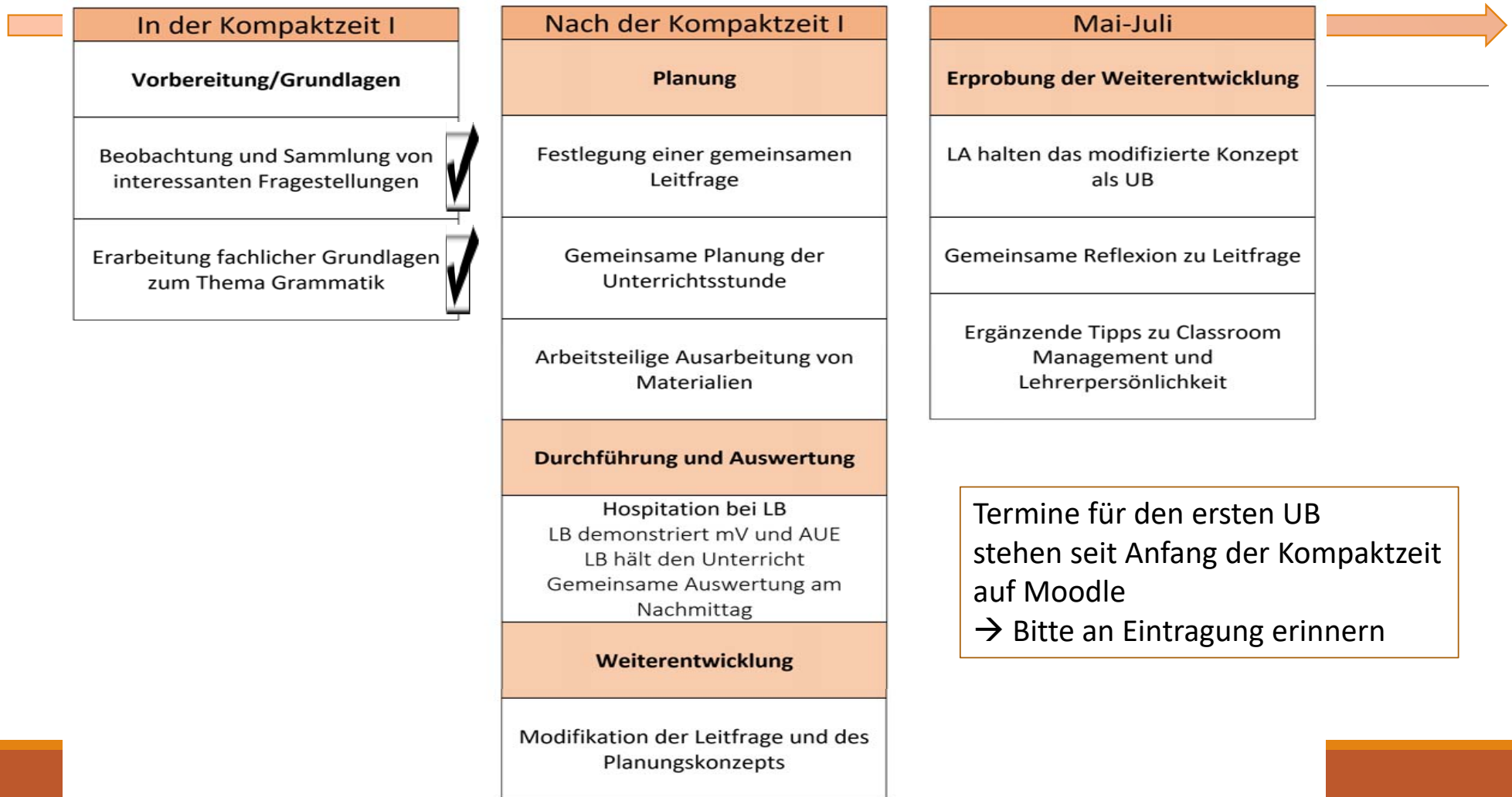
Zwei Perspektiven auf Lehren und Lernen



Fokus unserer Beratung im Vorbereitungsdienst:

- Nutzen für das Lernen des Schülers
- Wie kann der Schüler zum aktiven Handeln gebracht werden? (kognitive Aktivierung)
- Selbstreflexion: Wie habe ich mich in meiner Rolle als schüleraktivierende Lehrkraft erlebt?

Timeline im ersten Ausbildungsabschnitt



Mögliche Themen für einen ersten UB

- Nomen und ihre Artikel (Klasse 1)
- Wir verkleinern Nomen (Klasse 2)
- Wir erforschen Nomen in der Mehrzahl/ Die Veränderlichkeit von Nomen in der Abhängigkeit von Numerus (Klasse 2)
- Wir wiederholen die Merkmale der Wortarten Nomen, Verb, Adjektiv (Klassen 2 – 4)
- Wir identifizieren und kennzeichnen Nominalgruppen (Klassen 2-4)
- Wir erforschen Nomen - Zusammengesetzte Nomen (Klasse 3)
- Nomen und ihre Artikelwörter (mein, dein, dieses, jeder), (Klassen 3-4)
- Nomen anhand ihrer Nachbausteine (ung, heit, keit) identifizieren (Klassen 3-4)
- Wir unterscheiden Nomen: Konkreta, Abstrakta, Sammelbezeichnungen (Klassen 3-4)
- Wir erforschen die Veränderlichkeit von Nomen in unterschiedlichen Kasus (Klasse 4)
- Wir erstellen Erklärvideos zu den Merkmalen der Nomen für einen Außerirdischen (Klasse 4)

Unterrichtsfeedbackbogen

Pfad: Homepage des Seminars GWHRS → Service → Wissenswertes von A-Z

 Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten
(Grundschule und Werkreal-, Haupt- und Realschule)

Suchbegriff eingeben 

Das Seminar ▾ Ausbildung GS ▾ Ausbildung WHRS ▾ Profil ▾ Fortbildung ▾ **Service ▾**

Sie sind hier: Startseite > Service > Wissenswertes von A bis Z

GLOSSAR

Wissenswertes von A bis Z

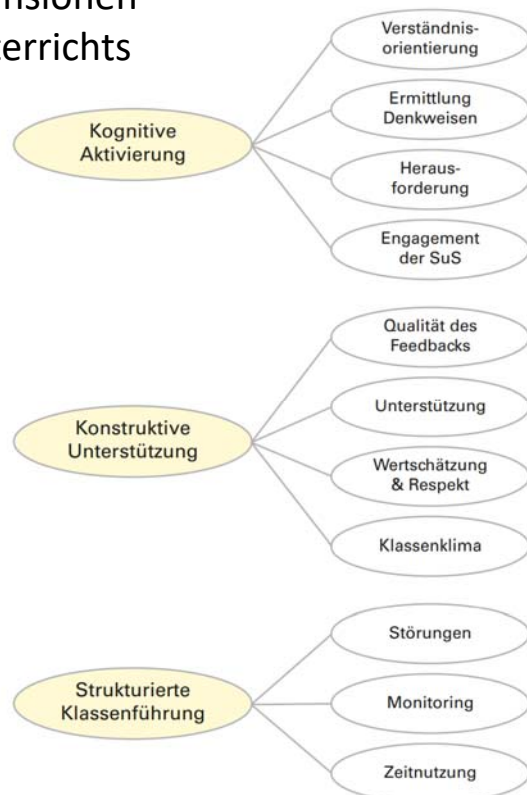
... rund um das Seminar Weingarten

Alle 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

- Überfachlicher Kompetenzbereich
- Übergänge gestalten
- Unterrichtsbefreiung
- Unterrichtsbesuche**
- Unterrichtsfeedbackbogen
- Unterrichtshospitationen
- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsskizze
- Unterrichtsverpflichtung der/des LA

Unterrichtsfeedbackbogen

Basisdimensionen guten Unterrichts



Auszug aus dem Manual

1.1. VERSTÄNDNISORIENTIERUNG

Item	Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.
Grundidee	Dieses Item erfasst, ob und inwiefern im Unterrichtsverlauf deutlich wird, was die zentralen Inhalte einer Einheit sind, die die Schülerinnen und Schüler am Ende verstanden und/oder kritisch reflektiert haben sollen (Fauth & Leuders, 2018). Dabei geht es um die Frage, ob die Inhalte miteinander verknüpft und die grundlegenden Zusammenhänge klar werden, denn das Verständnis dieser Zusammenhänge ist das Ziel einer jeden Einheit. Die grundlegenden Zusammenhänge werden auch als „Konzepte“ bezeichnet (Drollinger-Vetter, 2011). Diese Konzepte legen auch fest, welches Wissen und welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an eine Einheit oder Unterrichtsstunde erworben haben sollen. Die Thematisierung der zentralen Konzepte im Unterricht ist damit eine notwendige Voraussetzung für gelingenden Kompetenzerwerb (der selbst im Unterricht nur schwer zu beobachten ist). Orientiert sich die Lehrkraft bei der Gestaltung des Unterrichtsablaufs an diesen Konzepten, so bekommen auch die Lernenden eine Vorstellung davon, was im Unterricht von ihnen erwartet wird und worauf sie ihre Anstrengungen fokussieren sollen. Dementsprechend ist es Aufgabe der Lehrkraft, die Ziele und Erwartungen zu verdeutlichen und sie im Unterrichtsverlauf regelmäßig aufzugreifen und Bezug darauf zu nehmen (Seidel et al., 2003). Damit wird klar, was die einzelnen Unterrichtsschritte zur Zielerreichung beitragen. Die fachliche Korrektheit der unterrichteten Inhalte ist eine notwendige Bedingung für die Verständnisorientierung.
Positiv-indikatoren	- In der Stunde wird deutlich, was die Schülerinnen und Schüler am Ende einer Einheit können, verstanden oder kritisch reflektiert haben sollen. - Die Lehrkraft fokussiert ihren Unterricht auf die zentralen zu erwerbenden Inhalte. - Der Unterricht ist so gestaltet, dass er es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die zentralen Inhalte zu verstehen. - Der Bezug zu den zentralen Inhalten wird im Verlauf der Stunde immer wieder hergestellt. - Die Lehrkraft hebt bedeutsame Inhalte hervor. - Unterrichtsinhalte werden mit Blick auf das Unterrichtsziel zusammengefasst. - Die zu erwerbenden Inhalte werden klar und verständlich dargestellt.
Negativ-indikatoren	- Es gibt lange Unterrichtsphasen, die nicht auf das jeweilige Lernziel ausgerichtet sind. - Es bleibt unklar, was das Ziel der eingesetzten Aufgaben ist. - Es wird nicht erkennbar, welchen Fortschritt die Lernenden im Verlauf der Stunde oder der Einheit machen sollen. - In den vermittelten Inhalten stecken offensichtliche fachliche Fehler.
Quellen	Leist et al., 2016; Rakoczy & Pauli, 2006; Seidel et al., 2003

Den Unterrichtsfeedbackbogen für die Beratung nutzen

1. Kognitive Aktivierung		trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu
1.1 Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.		☐	☐	☐	☐
Beobachtungen im Unterricht:					
Lobende/bestätigende Unterrichtsbeispiele					
Ziel: Gemeinsamer „Ideenkorb“ verschiedener Tipps					
1.2 Die Lehrkraft ermittelt das aktuelle Verständnis der Schülerinnen und Schüler.		☐	☐	☐	☐
Beobachtungen im Unterricht:					
1.3 Im Unterricht wird mit Fragen und Aufgaben gearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten herausfordern.		☐	☐	☐	☐
Beobachtungen im Unterricht:					

Auszug aus dem Manual (Handbuch)

1.1. VERSTÄNDNISORIENTIERUNG

Item	Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.
Grundidee	Dieses Item erfasst, ob und inwiefern im Unterrichtsverlauf deutlich wird, was die zentralen Inhalte einer Einheit sind, die die Schülerinnen und Schüler am Ende verstanden und/oder kritisch reflektiert haben sollen (Fauth & Leuders, 2018). Dabei geht es um die Frage, ob die Inhalte miteinander verknüpft und die grundlegenden Zusammenhänge klar werden, denn das Verständnis dieser Zusammenhänge ist das Ziel einer jeden Einheit. Die grundlegenden Zusammenhänge werden auch als „Konzepte“ bezeichnet (Drollinger-Vetter, 2011). Diese Konzepte legen auch fest, welches Wissen und welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an eine Einheit oder Unterrichtsstunde erworben haben sollen. Die Thematisierung der zentralen Konzepte im Unterricht ist damit eine notwendige Voraussetzung für gelingenden Kompetenzerwerb (der selbst im Unterricht nur schwer zu beobachten ist). Orientiert sich die Lehrkraft bei der Gestaltung des Unterrichtsablaufs an diesen Konzepten, so bekommen auch die Lernenden eine Vorstellung davon, was im Unterricht von ihnen erwartet wird und worauf sie ihre Anstrengungen fokussieren sollen. Dementsprechend ist es Aufgabe der Lehrkraft, die Ziele und Erwartungen zu verdeutlichen und sie im Unterrichtsverlauf regelmäßig aufzugreifen und Bezug darauf zu nehmen (Seidel et al., 2003). Damit wird klar, was die einzelnen Unterrichtsschritte zur Zielerreichung beitragen. Die fachliche Korrektheit der unterrichteten Inhalte ist eine notwendige Bedingung für die Verständnisorientierung.
Positiv-indikatoren	- In der Stunde wird deutlich, was die Schülerinnen und Schüler am Ende einer Einheit können, verstanden oder kritisch reflektiert haben sollen. - Die Lehrkraft fokussiert ihren Unterricht auf die zentralen zu erwerbenden Inhalte. - Der Unterricht ist so gestaltet, dass er es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die zentralen Inhalte zu verstehen. - Der Bezug zu den zentralen Inhalten wird im Verlauf der Stunde immer wieder hergestellt. - Die Lehrkraft hebt bedeutsame Inhalte hervor. - Unterrichtsinhalte werden mit Blick auf das Unterrichtsziel zusammengefasst. - Die zu erwerbenden Inhalte werden klar und verständlich dargestellt.
Negativ-indikatoren	- Es gibt lange Unterrichtsphasen, die nicht auf das jeweilige Lernziel ausgerichtet sind. - Es bleibt unklar, was das Ziel der eingesetzten Aufgaben ist. - Es wird nicht erkennbar, welchen Fortschritt die Lernenden im Verlauf der Stunde oder der Einheit machen sollen. - In den vermittelten Inhalten stecken offensichtliche fachliche Fehler.
Quellen	Leist et al., 2016; Rakoczy & Pauli, 2006; Seidel et al., 2003

Wir bedanken uns für Ihr Interesse!

Ihre Fragen?

Ihre Herausforderungen?